

95

E 2804(-)1971/2/107
[DoDiS-30278]

*Der schweizerische Botschafter in Washington, A. R. Lindt,
an den Vorsteher des Politischen Departements, F. T. Wahlen¹*

Empfangskopie²

T Nr. 220

Washington, 30. Juli 1962, 19.20

Erhalten: 31. Juli, 09.30

In meinem heutigen Gespräch mit Dean Rusk, erwähnte ich, dass bei den drei neutralen Staaten gelegentlich die Auffassung bestehe, die amerikanische Opposition gegen die Assoziation verfolge den Endzweck, die Neutralen zur Aufgabe der Neutralität zu zwingen. Rusk: «das Gegenteil ist der Fall. Wir wollen verhindern, dass durch die Assoziation der Neutralen der Neutralismus in der EWG, die wir als eine politische Organisation sehen, um sich greife.» (Soviel ich weiss, ist es das erste Mal, dass der Staatssekretär oder einer seiner Untergebenen diesen Gedanken so deutlich ausspricht). Meinem Einwand, dass die Schweiz eine solche Entwicklung weder wünsche noch in irgendeiner Weise begünstigen könnte, begegnete Rusk damit, dass die Gefahr eben doch bestehe, unabhängig vom Willen der Neutralen selbst, die Schweiz zur Aufgabe ihrer Neutralität veranlassen zu wollen, die durch Beherbergung der Laoskonferenz³, durch ihre Dienste im Algerienkonflikt⁴, durch die ausgezeichnete Vertretung der amerikanischen Interessen in Kuba⁵ ihre Nützlichkeit wiederum erwiesen habe, sei im Staatsdepartement nie gesagt und nie erwogen worden. Dass Rusk die wirtschaftlichen Probleme, die die EWG den Neutralen stellt, ungenügend kennt, ging daraus hervor, dass er sagte, man müsse doch annehmen, dass der gemeinsame Markt seinen Aussentarif liberalisieren werde und dass die Auswirkungen auf die Neutralen weniger schwerwiegend seien, als diese annehmen. «Ich glaube», sagte Rusk, «dass es im politischen Interesse der Schweiz selbst liegt, einen klaren Abstand gegenüber der EWG zu wahren.»

1. Handschriftliche Anmerkung oben rechts Wah [Wahlen].

2. Eine Kopie ging auch an P. Micheli.

3. Vgl. Nr. 93 in diesem Band.

4. Vgl. Nr. 77 in diesem Band.

5. Vgl. Nr. 54, Anm. 2, in diesem Band.

